Anton Josef Pleimes an August Wilhelm von Schlegel
Köln, 04.08.1831

Empfangsort	Bonn
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.17,Nr.49
Blatt-/Seitenzahl	2 S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse
Format	25,4 x 21,4 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/974.

[1] Hochgeehrtester Herr Professor!
Hochwohlgeborner Herr!
Ich bedaure Ew. Hochwohlgeboren kein Exemplar meiner Preisschrift zuschicken zu können, indem ich selbst keins mehr besitze. Während meiner Abwesenheit ist zu Hause durch den so unerwartet erfolgten Tod meiner Mutter, Alles so in Unordnung gekommen, daß mir sogar viele meiner besten und theuersten Bücher fehlen. Zudem habe ich auch eigentlich nur einen kleinen Auszug aus erwähnter Schrift drucken lassen bei meiner Promotion, und die nach Bonn bestimmten Exemplare an Stud. Reichensperger geschickt zur Besorgung, der sie aber wie es scheint nicht abgegeben, oder gar nicht erhalten hat. – Ich besitze aber noch das Original, das ich einmal tüchtig ausgearbeitet, dem Drucke zu übergeben, mir sogleich vorgenommen hatte, und was nach Beendigung meiner Handelsgeschichte auch gewiß geschehn wird. Ich bin also so frei Ihnen dieses zuzuschicken. Zugleich übersende ich Ihnen mit meinem mathematischen Leitfaden, eine andere Arbeit, über die Geschichte Englands, nämlich die Magna Charta, worüber ich mir Ihr gütiges Urtheil zu erbitten die Freiheit nehme. Meine Hauptabsicht war, eine Vergleichung der magna charta mit der jetzigen Charte von England anzustellen, u. so eine Würdigung der englischen Verfassung und des englischen Volkes zu geben. Aber nirgends konnte ich die neuere Charte bekommen; sogar in der großen Hof- u. Central-Bibliothek in München habe ich vergeblich darnach gesucht.
Eine andere Arbeit, war ein Versuch zur Entzifferung der in München in der Glyptothek auf einem ägyptischen Oblelisk befindlichen Hieroglyphen, nach dem Champollion'schen Systeme, woran ich mir wirklich viele Mühe gegeben hatte, um dem Könige von Baiern zu zeigen, daß er beim Ankaufe des Obelisks in Bezug auf sein Alterthum um fast ein Jahrtausend betrogen worden [2] sei. Diese Arbeit ist mir aber leider entweder entwendet worden oder sonst abhanden gekommen. Sollte ich sie wiederfinden, dann werde ich so frei sein, sie Ihnen ebenfalls zu^zu^schicken.
Was nun die Abfassung des Briefes betrifft, den Sie die Güte haben wollen mir zuzuschicken, und wofür ich ewig dankbar bleiben werde, so glaube ich, könnte es nicht undienlich sein, der Rector-Stelle an der Bürgerschule in Siegburg darin zu erwähnen, die bis jetzt noch vacant ist. – Herr Consistorialrath Grashoff will gar die ganze Anstalt eingehn lassen, weil sich keine Schüler mehr da befän[den.] Indessen mir wäre nicht bange, die Schüler wieder dahin zu [...] ziehen.
Indem ich Sie bitte meine innigste Hochachtung und Dankbarkeit gütigst zu genehmigen, habe ich die Ehre zu sein
Ew. Hochwohlgeboren
unterthänigster u. dankbarster
A. J. Pleimes D^r^
Lehrer in der Erziehungs- u. Unterrichtsanstalt
der Herrn Gebr. Schumacher dahier.
Cöln d. 4ten Aug. 1831.
[3] [leer]
[4] Sr Hochwohlgeboren
Herrn h. Professor von Schlegel
in
Bonn

Namen

Champollion, Jean-François

Grashof, Karl Friedrich August

Ludwig I., Bayern, König

Pleimes, Frau

Reichensperger, Herr

Schumacher, Gebrüder

Körperschaften

Bürgerschule Siegburg

Erziehungs- und Unterrichtsanstalt der Gebrüder Schumacher (Köln)

Glyptothek München

Königliche Hof- und Centralbibliothek zu München

Orte

Bonn

Köln

München

Siegburg

Werke

Magna Charta

Pleimes, Anton Josef: (Preisschrift)

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Textverlust durch Papierbeschneidung

Textverlust durch Papierbeschneidung

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Unsichere Lesung